



Foto: Ritha Newman

100 Jahre Renaissancetheater

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Das Renaissancetheater in Wien liegt in der Neubaugasse im 7. Bezirk und dient derzeit als Haupt-Spielstätte für das „Theater der Jugend“. Da es sich um kein eigenständiges Theatergebäude handelt, sondern der Theatersaal in einem Mietwohnhaus integriert ist, findet man oft auch die Bezeichnung „Renaissancebühne“. Der Zuschauerraum umfasst 698 Sitzplätze inklusive 6 Rollstuhlplätzen. Eigentümer des Theaters ist die Erste Allgemeine Versicherungs AG.



Das Innere
des Theaters

Foto: Ritha Newman

Geschichte der Bühne

1906 war in Wien der Verein „Wiener Freie Bühne“ gegründet worden, der es sich zur Hauptaufgabe machte, Theaterkultur in den sozial schwächeren Bevölkerungsschichten zu verbreiten. Für die Aufführungen war ursprünglich das Wiener Stadttheater vorgesehen, dessen Bau damals aber noch nicht vollendet war. Der Verein wählte daher den eben erst fertiggestellten Theatersaal in der Neubaugasse 36, wo am 12. Dezember 1912 in dem damals „Volksbühne“ genannten Theater die erste Vorstellung des Vereins mit der Aufführung von Nestroys Posse „Kampf“ stattfand. Die Volksbühne unter der Leitung von Arthur Rundt blieb

bis zum Sommer 1916 in diesem Theaterraum, beweisend, dass das Niveau von Aufführungen auch mit einem kleinen Budget gehalten werden kann. Ab Herbst 1916 verlegte Rundt die Spielstätte der Volksbühne in das ehemalige „Colosseum“ in der Nussdorferstraße 4–6.

Das Theater in der Neubaugasse wurde danach bis 1918 von anderen Gruppen benutzt. Ab 1920, nach einer Neugründung des Vereins „Wiener Freie Bühne“, bespielte dieser abermals dieses Theater, das nunmehr in „Renaissancebühne“ umbenannt wurde. Zu dieser Zeit traten dort u.a. auch Alfred Neugebauer und Hans Moser auf. Von 1925 bis 1931 leitete Josef Jarno das Theater und engagierte Publikumsliebende

wie seine Frau Hansi Niese, Maria Eis, Lucie Englisch oder Willy Trenk-Trebitsch.

In der Zeit zwischen 1932 und 1938 blieb das Theater, von vereinzelten Veranstaltungen abgesehen, geschlossen. Die danach folgende Spielzeit – schon während des Zweiten Weltkriegs – wurde von Felix Lapernikus-Gerald geleitet. Zur Aufführung gelangten auch Operetten, wie etwa 1943 Odo Nowosad-Nissens „Der Himmel auf Erden“ oder Nico Dostals „Eva im Abendkleid“.

1949 – Das Renaissancetheater wird zur „Löwingerbühne“

Im Sommer 1946 – während der ersten Spielsaison nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs – führte



Foto: Theater der Jugend

Die „Renaissancebühne“ in den 1920er-Jahren

Alexander Kowalewski die Operette „Der gütige Antonius“ von Jara Beneš mit großem Erfolg auf. 1947 inszenierte Franz Pfaudler Nikolai Gogols „Der Revisor“ mit Wolf Albach-Retty und Hans Olden. 1948 pachtete Leon Epp die Bühne als Spielstätte für Unterhaltungstheater. Die erwarteten Einnahmen blieben jedoch aus und Epp musste überschuldet das Theater bereits 1949 an Paul Löwinger abgeben, der es für viele Jahre zur Spielstätte der beliebten Löwingerbühne machte. Zu dieser Zeit sprachen die Wiener nicht vom „Renaissancetheater“, sondern nur von der „Löwingerbühne“. (Was die wenigsten wissen: Die Löwinger-Truppe war damals die älteste Schauspielerdynastie Österreichs. Die unter dem Namen „Löwinger-Bühne“ auftretende Truppe – die sich vorwiegend aus Familienmitgliedern zusammensetzte – gab es schon seit 1764 !)

Übernahme des Theaters durch das „Theater der Jugend“

Ab Herbst 1957 wurde der Theaterraum abwechselnd auch vom Theater der Jugend benützt. Seit 1970 wird das Renaissancetheater bis zum heutigen Tag allein vom „Theater der Jugend“ geführt, dessen Gründung bis in die 30er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurückreicht. Damals legten im November 1932 der Schauspieler Stefan Wagner sowie der

Realschuldirektor Hans Zwanzger den Grundstein dafür. Die Idee hinter ihrem Projekt, welches sie „Theater der Schulen“ nannten, war es, der „Wiener Schuljugend“ künstlerisch und literarisch wertvolle Theateraufführungen zu günstigen Preisen anzubieten. Bereits im Jänner 1933 wurde die Publikumsorganisation mit einer Inszenierung in der Wiener Volksoper eröffnet. Stefan Wagner war für die szenische Umsetzung der Stücke, für das kleine Ensemble und für die Spielorte zuständig, Hans Zwanzger hielt Kontakt zu den Schulen und hatte Mitspracherecht beim Spielplan.

Der Erfolg war enorm: Innerhalb eines Jahres besuchten mehr als 50.000 Schülerinnen und Schüler die Vorstellungen des „Theaters der Schulen“. 1934 wurde auf einer Sondersitzung der österreichischen Bühnenvereinigung beschlossen, das „Theater der Schulen“ aufzulösen und unter dem Namen „Theater der Jugend“ einen Verein zu gründen, der die Agenden des „Theaters der Schulen“ übernehmen und fortführen sollte. Damit wollte man dem unerwartet großen Andrang der Jugend zum Theater Rechnung tragen. Eine ministerielle Verordnung sicherte dem „Theater der Jugend“ das Monopol für alle Belange eines Jugendtheaters sowie die Bewerbung dessen an den Schulen zu. Die Folgen des Einmarschs Hitlers in Österreich bekam auch der Ver-

Fotos: Ritha Newman



Foto: Theater der Jugend

ein „Theater der Jugend“ zu spüren: Er wurde aufgelöst und 1939 durch den „Veranstaltungsring der Hitlerjugend“ ersetzt.

Nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten und des Zweiten Weltkriegs wurde das „Theater der Jugend“ bereits im Oktober 1945 – auf Basis der Vereinsstatuten von 1934 – neu gegründet und nahm bald seinen Betrieb wieder auf. Als Vorstand fungierte wiederum Hans Zwanzger, die Künstlerische Leitung hatte Franz Herterich inne, und für die Verwaltung zeichnete Walter Hills verantwortlich. Mehr als 170.000 Theaterkarten wurden bereits in der ersten Saison nach dem Krieg verkauft – eine Zahl, die sich bis 1951 auf unglaubliche

400.000 Karten erhöhte. Diesem Besucheransturm versuchte man durch neu eingeführte Jahresabonnements sowie die Einführung von Aufführungskategorien für verschiedene Altersstufen Herr zu werden.

Im Jänner 1957 ging man noch einen Schritt weiter – und pachtete das Renaissancetheater, in welchem damals schon seit einigen Jahren Stücke für das „Theater der Jugend“ produziert worden waren. Alternierend mit der Löwingerbühne wurden so mit einem stetig wachsenden Ensemble eigene Inszenierungen von Kinder- und Jugendstücken in der Neubaugasse gezeigt. 1964 wurde nach der Bestellung von Peter Wechs zum Künstlerischen

Das Theater im Zentrum





Foto: Rittha Newman



Foto: Rittha Newman

Szenen aus „Alice im Wunderland“

Leiter des „Theaters der Jugend“ zusätzlich das „Theater im Zentrum“ in der Liliengasse im ersten Wiener Gemeindebezirk als Spielstätte übernommen, die mit Schillers „Kabale und Liebe“ am 26. Oktober 1964 höchst erfolgreich eröffnet wurde.

Das Jahr 1970 war ein Markstein in der Geschichte des „Theaters der Jugend“, denn ab dem 1. September 1970 übernahm es das Renaissancetheater in Hauptmiete und musste sich den Spielort in Folge nicht mehr mit einem anderen Ensemble teilen. Eine gravierende Änderung gab es danach nur im Bühnenbereich, wo die Vorbühne vergrößert wurde. Dieser Vergrößerung fielen zwar einige Sitzplätze zum Opfer, jedoch bot die Bühne von nun an mehr Spielfläche und neue Möglichkeiten für SchauspielerInnen und Regie.

Am 1. September 2002 trat schließlich Thomas Birkmeir die

Künstlerische Leitung des Hauses an, die er bis heute inne hat. Er bemüht sich gemeinsam mit seinem Team um lebendiges, vielfältiges, und innovatives Theater, das die Frage der Mündigkeit des Einzelnen ins Zentrum stellt. Die an den beiden Häusern (Renaissancetheater und Theater im Zentrum) entwickelten Stücke wurden und werden in vielen Ländern erfolgreich nachgespielt, sodass das Theater der Jugend weit über die Grenzen der Stadt hinaus wirkt und Bekanntheit erlangt hat. Ein zweiter Schwerpunkt seines Wirkens liegt in der Förderung junger Talente, die zusammen mit routinierten Theaterstars auf den beiden Bühnen des „Theaters der Jugend“ stehen.

Acht bis zwölf Eigenproduktionen zeigt das „Theater der Jugend“ pro Saison. Mit nahezu 47.000 AbonnentInnen ist das Theater der Jugend das größte Theater für Kinder und Jugendliche Europas, wahrscheinlich sogar der Welt.

Die technische Ausstattung des Theaters

Die technische Ausstattung des Renaissancetheaters ist für ein Kinder- und Jugendtheater einzigartig. Damit ist diese Spielstätte sowohl für Sprechtheater als auch für Musikproduktionen geeignet.

Die Bühne:

Bühnentiefe: 7,80 m
 Vorbühnentiefe: 3,22 m
 Hauptportal: 8,25 m x 4,86 m
 4 Lichtzüge
 5 dublierte Züge
 8 Handzüge
 Je 1 Beleuchtungsgang links und rechts
 Drehscheibe: Durchmesser 6,20 m
 2 Abgänge in der Drehscheibe:
 Klappen mit 0,9 m x 0,9 m
 Drehgeschwindigkeit:
 max. 0,6 m/s Umfang
 Einstellgenauigkeit: 1° ± 0,5°

Hübe auf der Vorbühne:
 Links: 2,00 m x 1,70 m
 Mitte: 2,00 m x 1,70 m
 Rechts: 0,90 m x 0,90 m

Tontechnik:

Mischpult:
 AMEK Recall 40/8/2
Microportanlage:
 12 Kanal AKG WMS 900
 12 Taschensender PT 900
 4 Handsender AKG C1000
 AKG WMS50-Gitarrenset
Lautsprecheranlage:
 Meyer Sound Surround & Hauptbeschallung: Frontfill (8 LS), Nearfill (6 LS), Delayline (6 LS)
 Effekt: (2 LS) in der Bühne
 Monitor: (6 LS) auf 2 Wegen steuerbar
Verstärkerleistung:
 CROWN und MARSHALL Endstufen ges. 15kW
Weiters diverse Ton-Zuspielgeräte und Signalprozessoren

Video-Equipment:

Projektoren:
 BARCO REALITY 6300
 SONY VPH - 1042QM
 SHARP XV - 350H
 SHARP XV - 100ZM
Kameras:
 CANON XM-1
 PANASONIC MS1 S-VHS
 PANASONIC G303
Videomischer:
 PANASONIC WJ-AVE5
 HAMA Digital 40260
Schnittplatz:
 MATROX RT.X100 Xtreme Pro
Hardware:
 Pentium IV 2,6Ghz; 1GB Ram; 75GB AV-HD; Dual Monitor
 LG Double Layer DVD-Writer,
 EPSON Perfection 1200S
Software:
 Adobe Premiere Pro 1.5,
 Adobe Encore DVD 1.5
 Adobe PhotoShop CS
Monitor:
 JVC TM-H140PH ,720 Linien
 Portable DTE Recorder:
 Focus FireStore FS-4
Diverse Videorecorder

Lichttechnik:

Lichtsteuerkonsolen:
 Strand Lighting System 530
 Communiqué, Tracker
Dimmer:
 150 Dimmer digital á 2,5kW
 30 Dimmer digital á 5kW
3 DMX-Linien
3 Moving Lights:
 Martin MAC 600
 Martin MAC 500
 Martin PAL 1200
Konventionelles Licht (Auszug aus dem zur Verfügung stehenden Equipment):
 ETC Source Four 19°, 26° und 36°
 Niethammer HPZ 115 und 215
 Toccata 15/38 2000W
 PAR 64, Punchlite, 1000W
 HMI Sirio 4kW, elektronisches Vorschaltgerät
 lanebeam 800W und 2000W
Specials (Auszug):
 Colour Call CC1
 UV H400BL, 400W
 Diawechsler mit DMX-Steuerung
 Abdunkelungsblende mit DMX-Steuerung
 INNO FOUR 575 HMI

Dieser Auszug aus dem zur Verfügung stehenden technischen Equipment zeigt, dass das Theater wirklich alle Anforderungen einer aufwändigen Inszenierung realisieren kann.

So bietet sich das Renaissancetheater heute dem Besucher



Foto: Rittha Newman



„Tag der offenen Tür“ zum 100. Geburtstag

Der 100. Geburtstag des Theaters war Grund genug, die Pforten des Hauses zu öffnen und allen Interessierten einen Blick hinter die Kulissen dieser traditionsreichen Spielstätte zu gewähren. Am 15. September 2012 wurde daher im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ bei freiem Eintritt Jung und Alt die Möglichkeit geboten, das Theater auf andere Weise kennenzulernen.

Während des zweistündigen Programms konnten sich die Besucher frei von Station zu Station bewegen, wo Kostüm, Requisite, Maske, Licht und Ton zeigten, was sie alles können, um eine Theaterwelt auf die Bühne zu zaubern. Und natürlich kam auch das Selber-Ausprobieren nicht zu kurz.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Showprobe, die einen Einblick in die Probenarbeit gewährte. Die ausgegebenen Zählkarten dienen dabei als Platzkarten für die Showprobe.



Am Tag der offenen Tür konnten die Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen

VISTA 1 COMPACT
DIGITAL MIXING CONSOLE

VISTA (ALL IN) ONE



STUDER